

2019

Bachem
Halbjahresbericht



Quality Strategy

Das Streben nach der perfekten Lösung. Immer besser werden, dank

Kreativität und Anpassungsfähigkeit. Das Erreichte, die aktuellen Herausforderungen stets als Ausgangspunkt und Ansporn für die nächste Entwicklung verstehen.

Dazu braucht es eine klare Haltung: nämlich die unternehmerische Position, seinen Partnern etwas anbieten zu wollen, das stets von erster Güte ist. Mit absoluter Zuverlässigkeit, ohne Wenn und Aber. In der festen Überzeugung, damit das einzig Richtige zu tun.

Wir von Bachem leben dieses Bekenntnis zu Qualität von Beginn an. Als Strategie verankert, etabliert als unternehmensweite Initiative prägt sie unser tägliches Handeln nachhaltig. Unsere seit Jahren marktführende Position in der Herstellung von Peptidwirkstoffen verdanken wir dieser konsequenten Ausrichtung und natürlich dem Anspruch und der Wertschätzung unserer Kunden: **Quality Matters.**

FÜNF GRÜNDE ZU INVESTIEREN

GRUND 1

Bachem ist der leistungsfähigste und zuverlässigste Lieferant in der Industrie seit 40 Jahren.

GRUND 2

Bachem zählt mit ihren Dienstleistungen im Bereich der Herstellung von pharmazeutischen Wirkstoffen in sämtlichen Phasen der Medikamentenentwicklung (vorklinische Forschung, Studien der klinischen Phasen I-III und die kommerzielle Vermarktung) zu den führenden Anbietern.

GRUND 3

Bachem zeichnet sich durch ihre einzigartige Fähigkeit aus, langkettige und komplexe Peptide für die kommerzielle Herstellung grosser Mengen produzieren zu können.

GRUND 4

Bachems Bekenntnis zu Qualität unter dem Motto «Quality Matters» umfasst die höchsten Industriestandards zur Qualitätssicherung und -steuerung sowie die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften.

GRUND 5

Bachem verfügt über einen ausgezeichneten Leistungs- ausweis in der Zusammenarbeit mit den weltweit grössten Pharma- und Biotech- Unternehmen – die Besten kooperieren mit den Besten.

Bachem ist ein unabhängiges, börsenkotiertes, auf dem Gebiet der Biochemie tätiges Technologieunternehmen mit einem umfassenden Leistungsangebot für die Pharma- und Biotechnologie-Industrie. Bachem ist spezialisiert auf die Entwicklung optimaler Herstellungsverfahren und die Produktion von Peptiden und komplexen organischen Verbindungen als pharmazeutische Wirkstoffe sowie innovativer Biochemikalien für Forschungszwecke. Vom Hauptsitz in Bubendorf, Schweiz, und mit Niederlassungen in Europa und den USA arbeitet Bachem weltweit und nimmt in ihrem Tätigkeitsgebiet eine führende Stellung ein.



1	1. Halbjahr 2013 in Kürze
2	Kommentar
4	Ausblick
5	Konsolidierte Halbjahresrechnung
5	<i>Konsolidierte Erfolgsrechnung</i>
6	<i>Konsolidierte Bilanz</i>
7	<i>Konsolidierte Geldflussrechnung</i>
8	<i>Konsolidierter Eigenkapitalnachweis</i>
9	<i>Ausgewählte Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung</i>
13	Finanzieller Kalender

1. Halbjahr 2013 in Kürze

Bestätigung

Umsatz legt weiter zu. Erneut markante Verbesserung von Profitabilität und Reingewinn. Operativer Cash Flow von 25 Mio. CHF. EBITDA bei 26.6% und EBIT bei 15.6% des Umsatzes. Zweites Halbjahr mit Potenzial. Steigerung gegenüber erstem Semester erwartet.

Wichtige Konzerndaten	1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung in %	
	2013	2012 ¹	CHF	LW
Umsatz (in Mio. CHF)	81.8	76.2	+ 7.3	+ 6.7
EBITDA (in Mio. CHF)	21.7	20.0	+ 8.9	+ 7.5
EBITDA in % des Umsatzes	26.6%	26.2%		
EBIT (in Mio. CHF)	12.8	10.8	+ 18.3	+ 15.9
EBIT in % des Umsatzes	15.6%	14.2%		
Reingewinn (in Mio. CHF)	10.4	7.3	+ 43.0	
Reingewinn in % des Umsatzes	12.7%	9.6%		
Gewinn pro Aktie (EPS – in CHF)	0.77	0.54	+ 42.6	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (in Mio. CHF)	25.0	8.2	+ 204.7	
Personalbestand (umgerechnet auf Vollzeitstellen)	641	649	- 1.2	

¹ Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit 2013 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperiode wurde zwecks Vergleichbarkeit entsprechend angepasst (Restatement).

EBIT 1. Halbjahr (in Mio. CHF)²



² 2011 IFRS, 2012/2013 Swiss GAAP FER

Im ersten Halbjahr 2013 setzte sich der Wachstumstrend fort und Bachem erzielte die bisher höchsten Semesterumsätze seit 2009. Die Verkäufe von Generika waren stabil und die NCEs legten insbesondere in Nordamerika deutlich zu. EBIT und Reingewinn entwickelten sich überproportional. Der operative Cash Flow stieg markant an.

Umsatzwachstum hält an

Die Bachem Gruppe (SIX: BANB) wies im ersten Halbjahr 2013 einen Umsatz von 81.8 Mio. CHF und damit das beste Semester seit 2009 aus. Die Verkäufe lagen sowohl in lokalen Währungen (+6.7%) wie auch in der Berichtswährung CHF (+7.3%) deutlich über der Vergleichsperiode. Auch gegenüber dem guten zweiten Halbjahr 2012 konnten die Umsätze nochmals leicht verbessert werden.

Die Generika-Umsätze stiegen insgesamt gegenüber der Vorjahresperiode leicht an und betrugen 45.6 Mio. CHF. Zum Halbjahresstichtag lagen die Verkäufe in Europa noch etwas zurück. Dieser Rückstand konnte jedoch mit einer erfreulichen Umsatzsteigerung in den USA mehr als kompensiert werden. Aufgrund der aktuellen Auftragsituation erwartet die Gruppe für das Gesamtjahr stabile Generikaverkäufe im Rahmen des Vorjahres.

Im Geschäftsbereich Forschungschemikalien zeigten sich erste positive Auswirkungen der eingeleiteten Massnahmen zur Verbesserung von Organisation und Marktauftritt. Der Umsatz steigerte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 14.8% in CHF und dehnte sich auch gegenüber dem zweiten Semester 2012 weiter aus. Allerdings blieben die Katalogprodukte und Kundensynthesen weiterhin einer starken globalen Konkurrenz mit entsprechendem Preisdruck ausgesetzt. Bachem wird deshalb die Marktaktivitäten in diesem Kernbereich weiter stärken und interne Abläufe konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausrichten.

Bei den New Chemical Entities (NCEs) erzielte Bachem mit +13.9% in CHF erneut eine deutliche Steigerung. Dies war in der Berichtsperiode eine besondere Herausforderung, da ein Kunde ein erst vor kurzem zugelassenes Produkt vom Markt nehmen und Bachem den Umsatzausfall anderweitig kompensieren musste. Das über Jahre kontinuierlich ausgebaute, breit abgestützte und hochwertige Projekt-Portfolio erwies sich dabei als bewährter Rückhalt.

Die Services für NCEs entwickelten sich mit einem Umsatzplus von +29.4% in CHF ebenfalls äusserst erfreulich. Darin enthalten war das entsprechende Geschäft mit Sterilabfüllungen (Clinalfa®).

Das im Frühling durchgeführte «Bachem Spring Symposium» widmete sich 2013 dem Thema «Peptid-basierte Impfstoffe und Immuntherapien in der Onkologie» und war ein voller Erfolg. Die Vortragsthemen und Diskussionen im Expertenkreis aus Wissenschaft und Industrie befassten sich mit den aktuellsten, vielversprechenden Entwicklungen in diesem Anwendungsbereich.

Insgesamt behauptete sich Bachem erfolgreich in dem anhaltend anspruchsvollen Marktumfeld. Im Bereich der Finanzierungsengpässe bei Forschung und Entwicklung sowie bei Projekten in der Biotech-Industrie zeichnet sich eine Entspannung ab. Vor allem in den USA zogen die Umsätze mit NCEs deutlich an. Als Marktführerin mit über 40 Jahre Erfahrung in der Peptidsynthese und einer konsequent auf «Quality Matters» ausgerichteten Organisation bietet Bachem ihren

Kunden, die sich zunehmend an erbrachten Mehrwerten orientieren, ein solides Fundament und eine zuverlässige Partnerschaft für ihre Projektentwicklung. Es bestätigt sich erneut: «The best work with the best».

Operatives Resultat legt erneut zu

Im ersten Semester 2013 steigerte Bachem das operative Ergebnis um 18.3% auf 12.8 Mio. CHF. Auch gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2012 erhöhte sich der Betriebsgewinn (+10.5%, bei leichtem Umsatzplus). Dies entspricht einer weiteren Verbesserung der EBIT-Marge auf 15.6% (1. Halbjahr 2012: 14.2%).

In der Berichtsperiode hatten die zeitweilig gegenläufigen Währungsentwicklungen in der Summe lediglich einen kleinen Einfluss auf das in Schweizer Franken ausgewiesene Resultat. Auf Stufe EBIT betrug der positive Währungseffekt im ersten Semester 0.3 Mio. CHF.

Seit Jahresbeginn reduzierte sich der Personalbestand über natürliche Fluktuation um vier Stellen. Per 30. Juni 2013 beschäftigte die Bachem Gruppe insgesamt 677 Personen in 641 Vollzeitstellen.

Die Kosten der verkauften Produkte im ersten Halbjahr 2013 betragen 54.6 Mio. CHF oder 66.7% des Umsatzes. Bachem wies damit zur Jahresmitte eine stabile Bruttogewinnmarge von 33.3% aus (1. Halbjahr 2012: 33.4%).

Die Marketing- und Vertriebskosten lagen im ersten Semester um 0.3 Mio. CHF leicht unter dem Vorjahreswert. Dies ist vor allem auf die in der Vergleichsperiode erfolgte Neuauflage des Katalogs für Immunologie-Produkte zurückzuführen.

In den ersten sechs Monaten 2013 erreichten die Verwaltungskosten unverändert 8.9 Mio. CHF. Darin enthalten waren auch die einmaligen Kosten für die Umstellung des Rechnungslegungsstandards von IFRS auf Swiss GAAP FER.

Im Bereich Forschung und Entwicklung wies die Gruppe einen Aufwand von 0.7 Mio. CHF aus. Bereits abgezogen wurden die aktivierten Entwicklungskosten in der Höhe von 0.4 Mio. CHF. Dieser Kostenbereich lag somit brutto mit 1.1 Mio. CHF auf dem Niveau des Vorjahres (1. Halbjahr 2012: 1.0 Mio. CHF).

Die Abschreibungen reduzierten sich gegenüber dem ersten Semester 2012 um rund 0.2 Mio. CHF auf 9.0 Mio. CHF. Das Verhältnis zum Umsatz nahm ebenfalls ab und betrug 11.0%. In der Berichtsperiode wurden keine Impairments vorgenommen.

Reingewinn von 10.4 Mio. CHF

Auch auf Stufe Reingewinn schloss das erste Halbjahr 2013 deutlich über dem Vorjahreswert ab (+43.0%). Die Reingewinn-Marge erhöhte sich von 9.6% auf 12.7%. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass im Reingewinn der Vergleichsperiode der damalige Verlustanteil aus assoziierten Gesellschaften des ersten Halbjahres 2012 in der Höhe von 0.8 Mio. CHF enthalten ist. In der Berichtsperiode hatte die entsprechende Beteiligung keinen Einfluss mehr auf den Reingewinn.

Die resultierende Steuerrate betrug 20.0% (Vorjahresperiode: 23.3%).

Flüssige Mittel von 30.4 Mio. CHF

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf 19.8 Mio. CHF. Dies bedeutet eine weitere Verbesserung von +13.7% gegenüber dem ersten Semester des Vorjahres.

Die Kapitalbindung im Nettoumlaufvermögen reduzierte sich gesamthaft um 5.3 Mio. CHF. Dazu trugen vor allem die für den Geldfluss relevanten Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 3.9 Mio. CHF, eine um 3.2 Mio. CHF reduzierte Kapitalbindung in den Vorräten sowie positive Effekte aus der

Veränderung des übrigen betrieblichen Nettoumlaufvermögens von 1.8 Mio. CHF bei. Gegenüber Jahresbeginn reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 3.7 Mio. CHF. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit stieg in den ersten sechs Monaten 2013 auf 25.0 Mio. CHF oder 30.6% des Umsatzes an (1. Halbjahr 2012: 8.2 Mio. CHF oder 10.8% des Umsatzes).

Der Geldfluss für Investitionstätigkeit fiel im ersten Halbjahr 2013 mit 4.6 Mio. CHF rund 1.7 Mio. CHF höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres aus. Dies war vor allem auf die weitere Modernisierung und den Ausbau von Produktionskapazitäten in den USA zurückzuführen. Für das Gesamtjahr sind gruppenweit Investitionen in der Höhe von zirka 14 Mio. CHF geplant. Priorität wird bei weiterhin restriktiver Investitionskontrolle insbesondere den qualitätsrelevanten Positionen im Bereich Compliance und Ersatzbeschaffungen zukommen.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit war die Dividendenausschüttung mit 20.3 Mio. CHF unwesentlich höher als im Vorjahr (1. Halbjahr 2012: 20.2 Mio. CHF). Im Gegensatz zu früheren Jahren, in denen jeweils ein Teil der Dividende vorübergehend in einen allgemeinen Betriebskredit umgewandelt worden war, wurde die gesamte Dividende direkt ausbezahlt. In der Berichtsperiode wurden von drei Schweizer Banken Darlehen von insgesamt 52.5 Mio. CHF aufgenommen und total 50 Mio. CHF aus dem Vorjahr übernommene Finanzverbindlichkeiten getilgt.

In ihrer Gesamtheit führten diese Aktivitäten zu einer Nettozunahme der Flüssigen Mittel von 2.5 Mio. CHF. Der Bestand der Flüssigen Mittel gemäss Definition in der Geldflussrechnung betrug zur Jahresmitte 30.4 Mio. CHF.

Mit einer Eigenkapitalquote von 75.0% wies Bachem erneut einen sehr soliden Eigenfinanzierungsgrad aus.

Ausblick

Das erste Halbjahr 2013 verlief im Rahmen der eigenen Erwartungen und bestätigte die im Vorjahr gezeigte Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Die Voraussetzungen für ein solides, etwas stärkeres zweites Halbjahr sind gut. Gestützt auf die aktuelle Auftragslage ist Bachem zuversichtlich, die angestrebte Umsatzsteigerung zum Vorjahr realisieren zu können.

Die im ersten Semester erneut verbesserte Profitabilität dürfte auch für die zweite Jahreshälfte Bestand haben und unterstreicht das Potenzial für weitere Verbesserungen. Auf diese erfreuliche Entwicklung abgestützt erwartet Bachem wiederum eine deutliche Gewinnsteigerung im Vergleich zum Vorjahr.

In Bezug auf die Währungsrisiken erwartet die Gruppe kurz- bis mittelfristig relativ stabile Wechselkurse EUR/CHF und USD/CHF. Dadurch sollte der entsprechende Effekt auf das Geschäftsjahr 2013 wie im ersten Semester neutral bis leicht positiv ausfallen.

Auch mit Blick auf ihre mittelfristigen Ziele befindet sich die Bachem Gruppe weiterhin auf Kurs. Aufgrund der aktualisierten Mehrjahresplanung ist das Unternehmen zuversichtlich, den Umsatz kontinuierlich zu steigern. Auf Basis der bereits erreichten Kosten- und Effizienzverbesserungen dürfte die Profitabilität vorerst überproportional zum Umsatz ansteigen. Diese mittelfristigen Einschätzungen basieren auf der Annahme eines stabilen Währungs- und Wirtschaftsumfelds. Ungeachtet externer Faktoren wird Bachem ihre führende Position bei Qualität und Profitabilität im Peptidgeschäft weiterhin ausbauen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(Ungeprüft)

5

in 1000 CHF	Erläuterungen	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 ¹
Umsatz	6	81 757	76 162
Herstellungskosten der verkauften Produkte		-54 568	-50 719
Bruttogewinn		27 189	25 443
Übriger Ertrag		172	282
Marketing- und Vertriebskosten		-5 001	-5 281
Forschungs- und Entwicklungskosten		-682	-763
Verwaltungskosten		-8 921	-8 895
Betriebsgewinn (EBIT)	6	12 757	10 786
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften		0	-785
Finanzertrag		549	21
Finanzaufwand		-275	-516
Ordentlicher Gewinn vor Steuern		13 031	9 506
Ertragssteuern		-2 609	-2 218
Reingewinn²		10 422	7 288
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)		0.77	0.54
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)		0.77	0.54

¹ Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit 2013 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperiode wurde zwecks Vergleichbarkeit entsprechend angepasst (Restatement).

² Der Reingewinn ist vollständig den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbar.

Die Erläuterungen auf den Seiten 9 bis 12 sind integrierter Bestandteil der konsolidierten Halbjahresrechnung.

Konsolidierte Bilanz

(Ungeprüft)

6

in 1000 CHF	Erläuterungen	30.06.2013	31.12.2012 ¹
Aktiven			
Flüssige Mittel		30 416	27 934
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		25 472	28 942
Übrige kurzfristige Forderungen		822	1 244
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 937	1 159
Ertragssteuerforderungen		1 974	2 311
Vorräte		147 933	150 411
Total Umlaufvermögen		208 554	212 001
Sachanlagen		212 469	216 316
Immaterielle Anlagen		10 173	9 726
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven		320	320
Latente Steuerforderungen		3 173	2 758
Total Anlagevermögen		226 135	229 120
Total Aktiven		434 689	441 121
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8 157	11 737
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3 554	2 285
Passive Rechnungsabgrenzungen		7 642	6 688
Ertragssteuerverbindlichkeiten		3 014	3 168
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		52 718	50 211
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		75 085	74 089
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		388	496
Latente Steuerverbindlichkeiten		33 001	32 976
Total langfristige Verbindlichkeiten		33 389	33 472
Total Verbindlichkeiten		108 474	107 561
Aktienkapital		680	680
Gewinnreserven		297 224	286 802
Kapitalreserven		64 360	84 115
Eigene Aktien		- 1 309	- 1 308
Umrechnungsdifferenzen		- 34 740	- 36 729
Total den Aktionären der Muttergesellschaft zustehendes Eigenkapital		326 215	333 560
Total Passiven		434 689	441 121

¹ Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit 2013 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperiode wurde zwecks Vergleichbarkeit entsprechend angepasst (Restatement).

Die Erläuterungen auf den Seiten 9 bis 12 sind integrierter Bestandteil der konsolidierten Halbjahresrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

(Ungeprüft)

7

in 1000 CHF	Erläuterungen	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 ¹
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Reingewinn		10 422	7 288
Berichtigungen für:			
Ertragssteuern		2 609	2 218
Abschreibungen		8 983	9 184
Finanzertrag		-549	-21
Finanzaufwand		275	516
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften		0	785
Aktienbasierte Vergütungen		499	386
Bezahlte Ertragssteuern		-2 805	-2 813
Übrige nicht-liquiditätswirksame Vorgänge		332	-153
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens			
		19 766	17 390
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3 905	-4 763
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-338	2 496
Veränderung Vorräte		3 245	-2 445
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-3 708	-5 175
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		2 169	714
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
		25 039	8 217
Geldfluss für Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen		-3 163	-1 824
Investitionen in immaterielles Vermögen		-1 416	-1 093
Erhaltene Zinsen		16	14
Übrige Finanzeinnahmen		0	7
Übrige Finanzaufwendungen		-40	-41
Geldfluss für Investitionstätigkeit			
		-4 603	-2 937
Geldfluss für Finanzierungstätigkeit			
Zugänge eigener Aktien		-2	0
Ausbezahlte Dividenden	5	-20 253	-10 030
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		52 500	50 000
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		-50 103	-50 506
Bezahlte Zinsen		-267	-291
Geldfluss für Finanzierungstätigkeit			
		-18 125	-10 827
Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln		171	7
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel			
		2 482	-5 540
Flüssige Mittel am Jahresanfang			
		27 934	20 302
Flüssige Mittel am Halbjahresende			
		30 416	14 762
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel			
		2 482	-5 540

¹ Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit 2013 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperiode wurde zwecks Vergleichbarkeit entsprechend angepasst (Restatement).

Die Erläuterungen auf den Seiten 9 bis 12 sind integrierter Bestandteil der konsolidierten Halbjahresrechnung.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(Ungeprüft)

2013 in 1000 CHF	Erläuterungen	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungsdif- ferenzen	Total
Bestand am 1. Januar¹		680	286 802	84 115	-1 308	-36 729	333 560
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung			10 422				10 422
Dividenden	5			-20 253			-20 253
Transaktionen mit eigenen Aktien (nach Steuern)				-1	-1		-2
Aktienbasierte Vergütungen				499			499
Währungsumrechnungsdifferenzen						1 989	1 989
Bestand am 30. Juni		680	297 224	64 360	-1 309	-34 740	326 215

2012 ¹ in 1000 CHF	Erläuterungen	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungsdif- ferenzen	Total
Bestand am 1. Januar nach IFRS		680	276 735	94 635	-1 295	-36 818	333 937
Änderung Rechnungslegung (vgl. Erläuterung 2)			-5 491	8 904		1 735	5 148
Bestand am 1. Januar nach Swiss GAAP FER		680	271 244	103 539	-1 295	-35 083	339 085
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung			7 288				7 288
Dividenden	5			-20 233			-20 233
Transaktionen mit eigenen Aktien (nach Steuern)				-3	3		0
Aktienbasierte Vergütungen				386			386
Währungsumrechnungsdifferenzen						936	936
Bestand am 30. Juni		680	278 532	83 689	-1 292	-34 147	327 462

¹ Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit 2013 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.
Die Vorperiode wurde zwecks Vergleichbarkeit entsprechend angepasst (Restatement).

Die Erläuterungen auf den Seiten 9 bis 12 sind integrierter Bestandteil der konsolidierten Halbjahresrechnung.

Ausgewählte Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundsätze

Die vorliegende konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst den nicht geprüften konsolidierten Halbjahresabschluss der in der Schweiz domizilierten Bachem Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften für die am 30. Juni 2013 endende Berichtsperiode.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde erstmals in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen» erstellt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben und Offenlegungen, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und muss deshalb in Verbindung mit der gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten konsolidierten Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr gelesen werden. Die nach Swiss GAAP FER angewandten Grundsätze der Rechnungslegung entsprechen mit Ausnahme der nachstehend erläuterten Abweichungen den bisherigen, nach IFRS angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Bis Ende 2012 hat Bachem die International Financial Reporting Standards (IFRS) angewendet. Der laufend zunehmende Regelumfang der IFRS hat zu einer stetig anwachsenden Komplexität der Finanzberichterstattung geführt. Die Standards erforderten immer mehr formale Detailregelungen, die mehrheitlich nicht zu einem besseren Verständnis der Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führten. Hingegen verursachten sie administrative Mehrkosten. Bachem hat deshalb beschlossen, die Rechnungslegung der Bachem Gruppe per 1. Januar 2013 auf Swiss GAAP FER umzustellen. Zu Vergleichszwecken wurden die Zahlen und die Gliederung des Vorjahres an Swiss GAAP FER angepasst (Restatement). Die wesentlichen Auswirkungen dieser Umstellung sind untenstehend beschrieben (A–F), und in Erläuterung 2 sind die Überleitungen dargestellt.

A) Goodwill:

Unter IFRS wurde ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Goodwill als immaterieller Vermögenswert ohne planmässige Abschreibungen angesetzt und mindestens jährlich auf eine mögliche Wertminderung getestet. Bachem macht unter FER vom bestehenden Wahlrecht Gebrauch, den Goodwill bei Erwerb direkt mit den Gewinnreserven zu verrechnen. Per 1. Januar 2012 wurde demzufolge der gesamte Goodwill im Umfang von 10 438 TCHF gegen die Gewinnreserven ausgebucht.

B) Personalvorsorge:

Gemäss FER 16 «Vorsorgeverpflichtungen» muss eine Vorsorgeverpflichtung erfasst werden, sofern eine Unternehmung eine wirtschaftliche Verpflichtung im Sinne von FER 23 «Rückstellungen» hat, zur Behebung der Unterdeckung einer Vorsorgeeinrichtung beizutragen. Ein Vorsorgeaktivum besteht, sobald eine Unternehmung von einer Überdeckung einer Vorsorgeeinrichtung profitieren kann. Grundlage für die Bemessung von Vorsorgeaktivum und Vorsorgeverpflichtung ist die finanzielle Situation der Vorsorgeeinrichtung, bei schweizerischen Personalvorsorgeeinrichtungen die nach FER 26 «Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen» erstellten Jahresabschlüsse. Eine nutzbare Überdeckung muss dabei nicht zwingend als Vorsorgeaktivum erfasst werden. Arbeitgeberbeitragsreserven, die für zukünftige Beiträge verwendet

werden können, müssen jedoch in jedem Fall aktiviert werden. Die per 1. Januar 2012 unter IFRS ausgewiesene Verbindlichkeit aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen von 17 884 TCHF wurde mit den Gewinnreserven verrechnet. Arbeitgeberbeitragsreserven im Umfang von 320 TCHF wurden rückwirkend aktiviert. Der operative Vorsorgeaufwand für das gesamte Geschäftsjahr 2012 reduzierte sich dadurch um 296 TCHF (davon entfielen 220 TCHF auf das erste Halbjahr 2012).

C) Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer:

Unter IFRS werden immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer nicht abgeschrieben, sondern jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Nach FER 10 «Immaterielle Werte» sind solche Vermögenswerte in der Regel über 5 Jahre, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre abzuschreiben. Bachem ist unter FER zum Schluss gekommen, dass für die Marke Clinalfa[®], unter IFRS ein immaterieller Vermögenswert mit unbegrenzter Nutzungsdauer, eine Nutzungsdauer von 20 Jahren angemessen ist, da das Ende der Nutzbarkeit nicht absehbar ist. Folglich wurden per 1. Januar 2012 kumulierte Abschreibungen in der Höhe von 108 TCHF den Gewinnreserven belastet und die Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2012 um 24 TCHF erhöht (davon entfielen 12 TCHF auf das erste Halbjahr 2012).

D) Aktivierung von Fremdkapitalkosten:

In den Geschäftsjahren 2009 und 2010 wurden Fremdkapitalkosten auf den Anlagen im Bau gemäss den Richtlinien von IFRS aktiviert. Unter Swiss GAAP FER ist eine Aktivierung nicht zwingend. Bachem hat entschieden, unter FER die Fremdkapitalkosten direkt der Erfolgsrechnung zu belasten. Folglich wurden per 1. Januar 2012 die noch aktivierten Fremdkapitalkosten in der Höhe von 107 TCHF mit den Gewinnreserven verrechnet und die Abschreibungen für 2012 um 12 TCHF reduziert (davon entfielen 6 TCHF auf das erste Halbjahr 2012).

E) Latente Steuern:

Die obigen Korrekturen hatten Auswirkungen auf die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sowie den Aufwand für Ertragssteuern (siehe Erläuterung 2).

F) Erfolg aus Verkauf eigener Aktien:

Der Erfolg aus dem Verkauf eigener Aktien wurde unter IFRS mit den Gewinnreserven verrechnet. FER 24 «Eigenkapital und Transaktionen mit Aktionären» verlangt zwingend eine Verbuchung solcher Transaktionen in den Kapitalreserven. Per 1. Dezember 2012 wurde deshalb innerhalb des Eigenkapitals eine entsprechende Umgliederung in der Höhe von 8904 TCHF vorgenommen.

Per 1. Januar 2013 wendet die Bachem Gruppe freiwillig und frühzeitig den Standard Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen» an, welcher verbindlich per 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt wird. Swiss GAAP FER 31 richtet sich nur an kotierte Unternehmen und beinhaltet Themen aus den Bereichen Erstanwendung, aktienbezogene Vergütungen, Ergebnis je Beteiligungsrecht, Ertragssteuern, Verbindlichkeiten finanzieller Art, Segmentberichterstattung und Zwischenberichterstattung. Da diese Themen unter IFRS bereits weitgehend abgedeckt waren, führten sie für Bachem nur zu geringfügigen Anpassungen.

Genehmigung der Halbjahresrechnung

Die Halbjahresrechnung wurde am 14. August 2013 vom Verwaltungsrat der Bachem Holding AG genehmigt.

2 Auswirkungen aus der Umstellung des Rechnungslegungsstandards auf die Vermögens- und Ertragslage der Bachem Gruppe

Auswirkung auf die konsolidierte Bilanz aus Änderung der Rechnungslegung			
in 1000 CHF	31.12.2012	30.06.2012	01.01.2012
Eigenkapital nach IFRS	326 823	321 227	333 937
A) Verrechnung Goodwill mit Eigenkapital	-10 337	-10 484	-10 438
B) Ausbuchung Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen (nach IAS 19)	19 718	19 308	17 884
B) Aktivierung Arbeitgeberbeitragsreserve	320	320	320
C) Abschreibung Marke Clinalfa®	-132	-120	-108
D) Ausbuchung aktivierter Fremdkapitalkosten	-95	-101	-107
E) Latente Steuern	-2 737	-2 688	-2 403
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	333 560	327 462	339 085

Auswirkung auf die konsolidierte Erfolgsrechnung aus Änderung der Rechnungslegung		
in 1000 CHF	2012	1. Halbjahr 2012
Reingewinn nach IFRS	15 300	7 118
B) Rückbuchung der erfolgswirksamen Erhöhung von ehemaligen Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen (nach IAS 19)	296	220
C) Abschreibung Marke Clinalfa®	-24	-12
D) Rückbuchung Abschreibungen auf vormalig aktivierten Fremdkapitalkosten	12	6
E) Latente Steuern	-26	-44
Reingewinn nach Swiss GAAP FER	15 558	7 288

3 Wechselkurse der Fremdwährungen

in CHF	Erfolgsrechnung Durchschnittskurse		Bilanz Stichtagkurse	
	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	30.06.2013	31.12.2012
USD	0.94	0.93	0.95	0.91
EUR	1.23	1.20	1.23	1.21
GBP	1.45	1.47	1.44	1.48

4 Saisonalität

Das Geschäftsergebnis unterliegt Schwankungen, die keinen saisonalen Ursprung aufweisen.

5 Dividendenausschüttung

Für das Jahr 2012 wurde per 2. Mai 2013 unverändert eine Dividende von 1.50 CHF pro Aktie, im Total von 20 253 TCHF (Vorjahr: 20 233 TCHF), ausgeschüttet. Im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen jeweils ein Teil der Dividendenschuld vorübergehend in ein Darlehen gegenüber nahe stehenden Unternehmen umgewandelt worden war, wurde im Berichtsjahr die gesamte Dividende direkt ausbezahlt.

6 Segmentinformationen

Die dargestellten Werte basieren auf denselben Bewertungsansätzen nach Swiss GAAP FER, wie sie auch für die gesamte Halbjahresrechnung zur Anwendung kommen.

1. Halbjahr 2013 in 1000 CHF	Europa	Nordamerika	Total Segmente	Corporate und Eliminationen	Konsolidierte Werte
Umsatz mit Dritten	54 279	27 478	81 757	0	81 757
Umsatz zwischen Segmenten	11 780	1 134	12 914	-12 914	0
Total Umsatz	66 059	28 612	94 671	-12 914	81 757
Betriebsgewinn (EBIT)	13 040	2 134	15 174	-2 417 ¹	12 757

¹ Der Betrag setzt sich aus dem Betriebsergebnisbeitrag aus Corporate Tätigkeiten über -2 181 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -236 TCHF zusammen.

1. Halbjahr 2012 in 1000 CHF	Europa	Nordamerika	Total Segmente	Corporate und Eliminationen	Konsolidierte Werte
Umsatz mit Dritten	54 364	21 798	76 162	0	76 162
Umsatz zwischen Segmenten	9 060	1 655	10 715	-10 715	0
Total Umsatz	63 424	23 453	86 877	-10 715	76 162
Betriebsgewinn (EBIT)	9 773	2 835	12 608	-1 822 ²	10 786

² Der Betrag setzt sich aus dem Betriebsergebnisbeitrag aus Corporate Tätigkeiten über -1 573 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -249 TCHF zusammen.

7 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Wie bereits früher offengelegt, wurde im Verlauf des zweiten Halbjahres 2010 gegen die Bachem AG, Bubendorf, eine Klage eingereicht. Diese ist im Dezember 2012 vom Bezirksgericht Liestal rechtsgültig abgewiesen worden.

Ferner hat 2012 eine Privatperson in den USA zwölf verschiedene Firmen, unter anderem Bachem Inc., Torrance, wegen vermuteter Nebenwirkungen eines Medikaments auf Schadenersatz verklagt.

Das Management sieht keine Basis für die Klage und schätzt die Wahrscheinlichkeit einer Zahlung als gering ein. Die Bildung einer entsprechenden Rückstellung ist deshalb nicht angezeigt.

8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Finanzieller Kalender

Geschäftsbericht 2013

21. März 2014

Generalversammlung

(Geschäftsjahr 2013)

28. April 2014

Halbjahresbericht 2014

August 2014

Zukunftsbezogene Aussagen

Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen sind nur eingeschränkt gültig. Investoren werden darauf hingewiesen, dass alle zukunftsbezogenen Aussagen Risiken und Unsicherheiten unterworfen sind. Verschiedene Umstände können zu Abweichungen zwischen antizipierten und effektiven Ergebnissen führen. Dazu gehören auch der Zeitpunkt und die Bedeutung neuer Produkteinführungen, Preisstrategien von Mitbewerbern, die Fähigkeit der Gruppe, weiterhin von den Lieferanten adäquate Produkte zu akzeptierbaren Bedingungen zu erhalten, die Fähigkeit, die Finanzierungsbedürfnisse zu befriedigen und die Liquidität sicherzustellen, Veränderungen der gesetzlichen Vorschriften oder im politischen und sozialen Umfeld, in welchem sich die Gruppe bewegt, oder wirtschaftliche und technische Trends oder Bedingungen einschliesslich Währungsschwankungen, Inflation und Konsumverhalten auf globaler, regionaler und nationaler Ebene.

Impressum

Herausgeber

*Bachem Holding AG,
Bubendorf, Schweiz*

Konzeption/Gestaltung

hilda design matters, Zürich

Prepress/Druck

Linkgroup, Zürich

*Dieser Halbjahresbericht
ist auf FSC-zertifiziertem
Papier gedruckt und
erscheint in **deutscher** und
englischer Sprache.*



Schweiz

Investor Relations
Bachem Holding AG
Stephan Schindler
Chief Financial Officer
Hauptstrasse 144
4416 Bubendorf
Schweiz
Tel +41 61 935 2333
Fax +41 61 935 2324
ir@bachem.com
Internet: www.bachem.com

Bachem Holding AG
Bachem AG
Hauptstrasse 144
4416 Bubendorf
Schweiz
Tel +41 61 935 2333
Fax +41 61 935 2325
sales.ch@bachem.com

Bachem SA
Succursale Vionnaz
Route du Simplon 22
1895 Vionnaz
Schweiz
Tel +41 24 482 4444
Fax +41 24 482 4445
info.bvi@bachem.com

Deutschland

Bachem Distribution
Services GmbH
Hegenheimer Strasse 5
79576 Weil am Rhein
Deutschland
Tel +41 61 935 2323
Fax +41 61 935 2325
sales.ch@bachem.com

Grossbritannien

Bachem (UK) Ltd.
Delph Court
Sullivans Way, St. Helens
Merseyside WA9 5GL
England
Tel +44 1744 61 2108
Fax +44 1744 73 0064
sales.uk@bachem.com

USA

Bachem Americas, Inc.
3132 Kashiwa Street
Torrance, CA 90505
USA
Tel +1 310 539 4171
Fax +1 310 539 9428
U.S. gebührenfreie Tel:
1-888-4-BACHEM
sales.us@bachem.com

Peninsula Laboratories, LLC
305 Old County Road
San Carlos, CA 94070
USA
Tel +1 650 801 6090
Fax +1 650 595 4071
U.S. gebührenfreie Tel:
1-888-4-BACHEM
immunosaes@bachem.com

